



**Aktionsplan Energie und Klima (APEK)  
der Stadt Regensburg  
Stand Dezember 2023**



# Inhalt

---

1.	Vision und Ziele .....	1
2.	Struktur und Inhalt Aktionsplan Energie und Klima.....	2
3.	Aktionsplan Energie und Klima (APEK) .....	5
3.1	Green Deal in der Stadtverwaltung.....	5
3.2	APEK – Aktivitäten & Öffentlichkeitsarbeit.....	11
3.3	APEK – Projekte.....	13
3.3.1	Projekte Stadtentwicklung .....	16
3.3.2	Projekte Mobilität.....	33
3.3.3	Projekte Energieerzeugung .....	43
3.3.4	Projekte Energieverbrauch.....	52
4.	Ausblick .....	60

## 1. Vision und Ziele

---

Mit der aktiven Beteiligung am weltweiten Klimaschutz übernimmt die Stadt Regensburg Verantwortung für die Zukunft. Unter der Dachmarke Green Deal Regensburg werden seit 2021 alle Aktivitäten bezüglich Energie und Klimaschutz gebündelt.

Mit dem Green Deal hat die Stadt Regensburg ehrgeizige Klimaziele beschlossen:

- Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 65 Prozent gegenüber dem Jahr 1990 bis zum Jahr 2030
- Klimaneutralität der Stadtverwaltung bis zum Jahr 2030
- Klimaneutralität aller städtischen Töchter sowie der Gesamtstadt bis zum Jahr 2035

Bei der Umsetzung dieser Ziele setzt der Green Deal Regensburg auf eine starke Einbindung unterschiedlichster Akteure. Es ist im Interesse der Stadt Regensburg, dass sich Wirtschaft, Wissenschaft, Vertreterinnen und Vertreter von Umweltverbänden sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger aktiv einbringen.

Kommunen spielen im Bereich Klimaschutz eine besondere Rolle. Vor allem bei der Umsetzung internationaler und nationaler Klimaschutzziele wird ihnen eine große Bedeutung zuteil. Durch ihre vielseitigen und verschiedenen Aufgaben und Funktionen haben Kommunen zahlreiche Handlungsmöglichkeiten beim Klimaschutz. Sie zählen daher zu den Hauptakteuren bei der Umsetzung der Energiewende und der Bekämpfung des Klimawandels. Die Stadt Regensburg ist sich ihrer Rolle als Vorbild, Multiplikator und Impulsgeber bewusst und arbeitet seit Jahren intensiv am Klimaschutz. Damit leistet auch sie ihren Beitrag am Ziel des Pariser Klimaabkommens, welches die Beschränkung des Anstiegs der weltweiten Durchschnittstemperatur auf 1,5 °C gegenüber vorindustriellen Werten vorsieht.

Am Ende des Green Deal-Prozesses steht die Nutzung sauberer und regenerativer Energiequellen sowie die Einsparung des Energieverbrauchs und die Steigerung der Energieeffizienz. Neue Formen der Mobilität können ungeahnte städtebauliche Freiräume schaffen und für mehr Lebensqualität in unserer Stadt sorgen. Die Stadt der Zukunft wird leiser, grüner und emissionsärmer sein. Die Realisierung dieser Vision ist eine gesamtstädtische Aufgabe. Nur gemeinsam lassen sich diese Ziele erreichen.

## 2. Struktur und Inhalt Aktionsplan Energie und Klima

---

Das Instrument zur Umsetzung dieser Ziele ist der „**Aktionsplan Energie und Klima (APEK)**“. Der APEK dient der Erfassung von Projekten und Maßnahmen zur Reduzierung des fossilen Energieverbrauchs sowie Projekten zur Umrüstung auf erneuerbare Energien. Diese werden nach Beschluss im Stadtrat in die Planung und Umsetzung überführt. Zur Erarbeitung des APEK und der Auswahl und Realisierung der Maßnahmen sollen alle wichtigen Beteiligten mit eingebunden werden. Es ist von besonderer Bedeutung eine ganzheitliche Lösung zu finden und eine Einheit zu bilden. Der Weg zu den definierten Zielen für mehr Klimaschutz soll von der gesamten Stadt gemeinsam verfolgt werden. Der APEK ist kein abgeschlossenes Umsetzungskonzept. Er soll stetig mit neuen Ideen, Innovationen und Vorgaben wachsen. So werden kontinuierlich neue Maßnahmen und Projekte definiert, welche den Weg hin zu einer klimaschonenden Stadt sicherstellen. In Abbildung 1 ist dieser Prozess dargestellt.

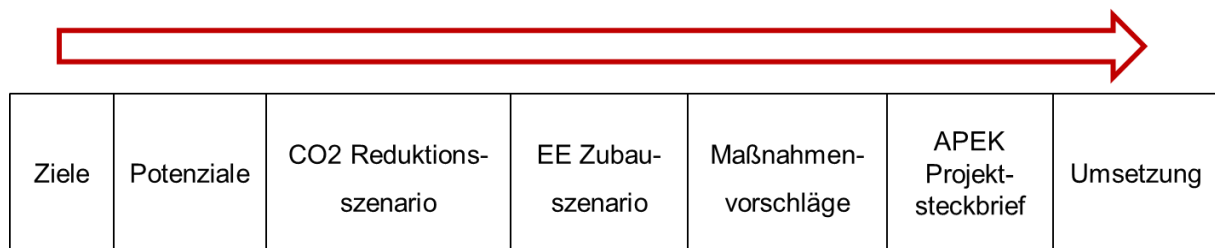


Abbildung 1: Prozess im Green Deal

## CO<sub>2</sub>-Reduktionsszenario Stadt Regensburg

Neben den üblichen in Relationen dargestellten Klimazielen (wie viel Prozent CO<sub>2</sub> bis wann reduziert werden soll) setzt der Green Deal Regensburg mit dem CO<sub>2</sub>-Reduktionsszenario auf eine absolute Datendarstellung. Die absoluten CO<sub>2</sub>-Reduktionen werden summiert grafisch dargestellt, um konkrete Einsparungen in verschiedenen Bereichen bis zum Jahr 2030 abschätzen zu können (vgl. Abbildung 2). Darüber hinaus wird dieses CO<sub>2</sub>-Reduktionsszenario mit den notwendigen jährlichen Reduktionen verglichen (Abbildung 3).

Die gewählte Planungs- und Steuerungsmethode erfordert zwar ein anspruchsvolles, laufendes Datenmanagement und Berechnungsmodell, bietet aber im Gegenzug ein hohes Maß an Klarheit und Transparenz bezüglich konkreter Handlungs- und Lösungswege. Durch diese Methode wird aufgezeigt, wie konkret die einzelnen Maßnahmen zur jährlichen Reduzierung beitragen.

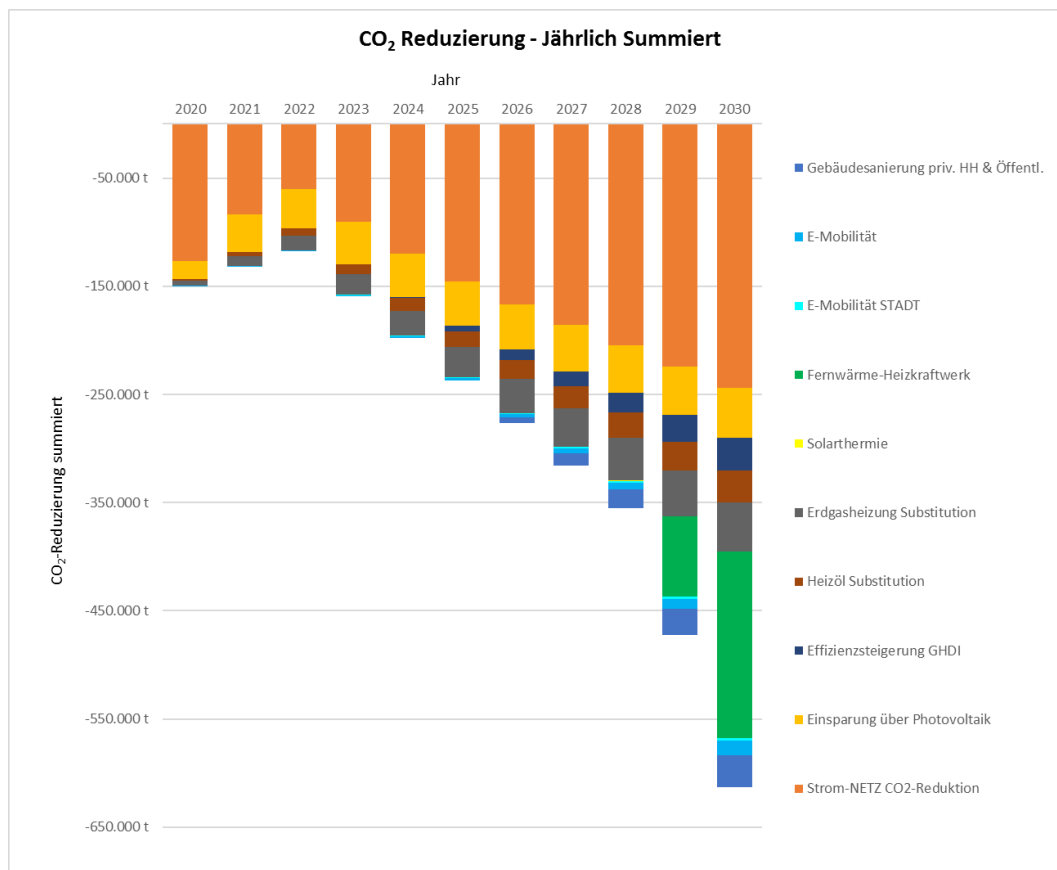
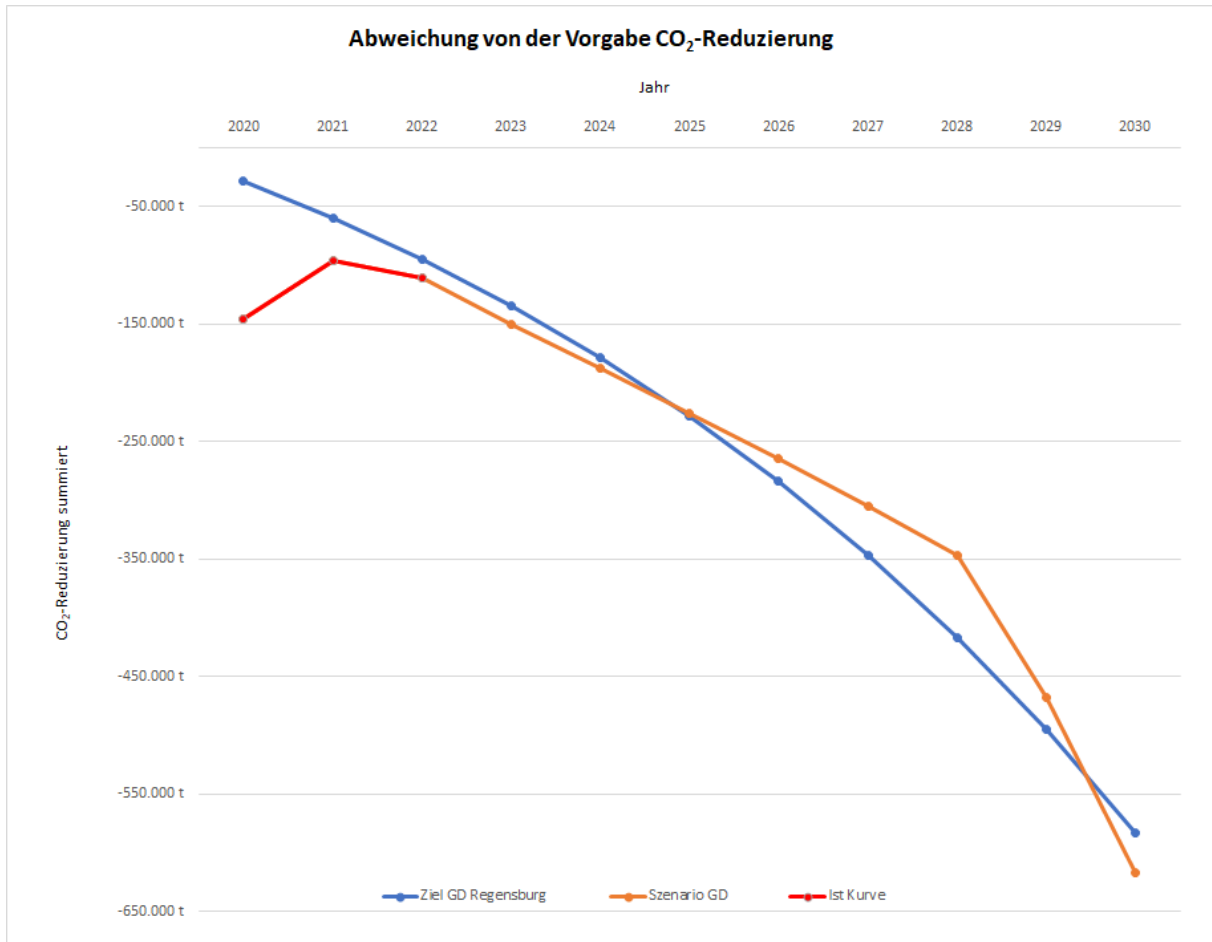


Abbildung 2: Abbildung der CO<sub>2</sub>-Reduktionen in Sektoren aufgeteilt

## Reduktionsszenario und Vorgabekurve

Im Reduktionsszenario (siehe Abbildung 2) lässt sich zwar das Ziel des Green Deals mit einem bestimmten berechneten Vorgehen erreichen, der Trend aus den tatsächlichen CO<sub>2</sub>-Werten

von 2020 bis 2022 (vgl. rote Linie Abbildung 3) zeigt jedoch, dass in allen Sektoren Maßnahmen ergriffen werden müssen, um das Ziel zu erreichen. Die Kurve flacht im Jahre 2022 wieder ab. Wird der Trend im Jahr 2022 weitergeführt, wird die statistisch berechnete Vorgabe (vgl. blaue Kurve) nicht mehr erreicht und kann nur mit drastischen Maßnahmen im Jahr 2029/2030 erreicht werden (vgl. orange Kurve).



**Abbildung 3: Darstellung statistischer Reduktionssollwert und mögliches Reduktionsszenario**

Die notwendigen Einsparungen sind unter anderem durch den weiteren Ausbau von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen und einer Erhöhung der Sanierungsquote der Bestandsgebäuden sowie einer weiteren Substitution und Reduzierung konventioneller Energieträger im Verkehrssektor zu erreichen.

Im Wärmesektor sind die meisten Einsparungen möglich. Vor allem im gewerblichen Bereich, aber auch für Haushalte und öffentliche Einrichtungen gibt es verschiedene Möglichkeiten in den Bereichen Wärmeerzeugung, Wärmespeicherung und Wärmeversorgung. Beispiele sind Wärmenetze mit Heiz(kraft)werken auf Basis erneuerbarer Energieträger, sowie Großwärmepumpen in Verbindung mit Speichermedien und sämtliche erneuerbare Heizlösungen - wie beispielsweise Wärmepumpen - für Gebäude.

## 3. Aktionsplan Energie und Klima (APEK)

---

Der vorliegende APEK umfasst laufende, in Planung befindliche und seit dem Jahr 2020 abgeschlossene Projekte. Für Projekte, die bereits vorher zum Abschluss kamen, wird ein Archiv eingerichtet, das über die Homepage des Green Deal Regensburg zugänglich gemacht wird.

### 3.1 Green Deal in der Stadtverwaltung

Kommunen haben aufgrund der vielseitigen Handlungsfelder und Zusammenarbeit mit sämtlichen städtischen Akteuren im Bereich Klimaschutz eine Vorbildfunktion und Vorreiterrolle. Auch die Stadtverwaltung selbst muss klimaschonend, energie- und ressourcenbewusst handeln. Die Regensburger Stadtverwaltung hat sich das Ziel gesetzt bis 2030 klimaneutral zu werden. Im Folgenden werden die Maßnahmen dargestellt, wie der Green Deal in der Stadtverwaltung umgesetzt wird und die Erreichung der gesamtstädtischen Ziele gewährleistet wird.

#### **Gründung der Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz**

2021 wurde im Direktorium des Umweltbürgermeisters Ludwig Artinger die Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz gegründet. Ziel war es, die Kräfte in den Bereichen Klimaschutz und Klimaresilienz zu bündeln und den Themen Klimaschutz und Klimaresilienz einen noch höheren Stellenwert zu geben. Die Stabsstelle hat seit Oktober 2023 eine neue Leitung in Vollzeit. Zudem wurden zwei weitere Teilzeitstellen im Klimaschutz- und Klimaresilienzmanagement geschaffen.

#### **Organisationsstruktur innerhalb der Stadtverwaltung**

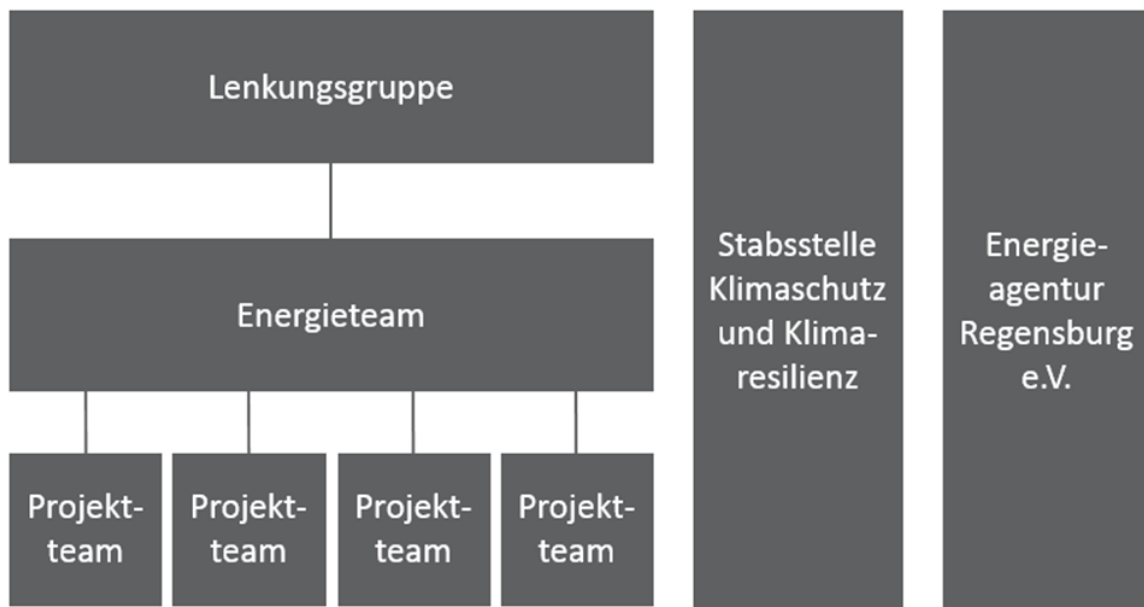
Innerhalb der Stadtverwaltung wurde zur Umsetzung des Green Deal Regensburg eine eigene Organisationsstruktur gebildet. Die Oberbürgermeisterin Frau Maltz-Schwarzfischer hat hierzu eine verwaltungsinterne Verfügung erlassen, in der die zwingende Notwendigkeit der Umsetzung der Klimaziele noch einmal verdeutlicht wird.

Oberster Grundsatz ist dabei:

Alle Referate und Ämter der Stadtverwaltung tragen die Verantwortung für die Erreichung der vom Stadtrat beschlossenen Ziele innerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches.

Auf konzeptioneller Ebene fungieren eine Lenkungsgruppe sowie ein Energieteam. Auf der operativen Ebene werden einzelne Projektteams gebildet. Diese sind für die Umsetzung der

Maßnahmen verantwortlich, welche immer aktuell und im laufenden Prozess definiert und erarbeitet werden. Die Mitglieder des Energieteams entscheiden über die Zusammensetzung der einzelnen Projektteams.



In der Lenkungsgruppe sind die Bürgermeister, Referenten und Entscheidungsträger städtischer Töchter vertreten. Die Lenkungsgruppe gibt Ziele vor, trifft Grundsatzentscheidungen und überwacht die politischen Zielvorgaben beim Green Deal Regensburg.

Das Energieteam fungiert konzeptionell auf Amtsleiter-Führungsebene. Das Energieteam ist verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahmen des Aktionsplans Energie und Klima (APEK) und entscheidet über die Zusammensetzung und die personelle Besetzung der Projektteams.

Die Projektteams sind operativ auf Abteilungs- bzw. Sachbearbeiterebene tätig. Sie erarbeiten die Projekte und Maßnahmen des APEK im Detail und setzen sie um. Für verschiedene Maßnahmen und Projekte werden jeweils verschiedene Projektteams mit unterschiedlicher Zusammensetzung gebildet.

Die Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz koordiniert die vom Stadtrat beschlossenen Klimaziele. Sie organisiert die Lenkungsgruppe, koordiniert das Energieteam und die Projektteams, macht die Öffentlichkeitsarbeit zum Green Deal Regensburg und berichtet der Stadtspitze und dem Stadtrat.

Die Energieagentur Regensburg (EAR) fungiert als Projektsteuerer für den Green Deal Regensburg, erstellt den jährlichen Monitoringbericht und den jährlichen Fortschrittsbericht, entwickelt Strategien und Szenarien, identifiziert Maßnahmen, generiert Projekte, organisiert und vernetzt mögliche Akteure für die Umsetzung der Projekte aus dem APEK. Nach Start der Projektumsetzungen dokumentiert die EAR den Sachstand der einzelnen Maßnahmen und



führt die Ergebnisse in den Fortschrittsbericht und Monitoringbericht über. Darüber hinaus führt die EAR die Akteursbeteiligungen durch und betreibt die Website des Green Deal Regensburg.

### **Klimavorbehalt**

Im Jahr 2020 wurde bei der Regensburger Stadtverwaltung sowie deren Städtischen Töchtern der Klimavorbehalt eingeführt. Der Klimavorbehalt ist ein Prüfschema, das bei allen relevanten Beschlussvorlagen für den Stadtrat und in den Ausschüssen angewendet wird. Damit sollen alle künftigen Maßnahmen und Projekte konsequenter unter den Aspekten des Klimaschutzes betrachtet werden und die damit verbundenen Auswirkungen auf das Klima überprüft werden. Somit stehen den Stadträtinnen und Stadträten klimarelevante Informationen zur Verfügung.

Beim Klimavorbehalt handelt es sich um eine gesamtstädtische Aufgabe, weswegen die Prüfung vom jeweils zuständigen Fachamt durchgeführt wird. Der Klimavorbehalt dient dazu, sich im eigenen Arbeits- und Wirkungsbereich darüber zu informieren und zu überlegen, ob es bessere, klimafreundlichere und nachhaltigere Alternativen zu der erarbeiteten Lösung gibt. Das Problembewusstsein für klimarelevante Themen wird dadurch geschärft.

Zum Jahreswechsel 2023/ 2024 finden zwei gesamtstädtische Umfragen sowohl für die Mitarbeitenden als auch für die Stadtratsmitglieder statt. Ziel der Umfrage ist es mit allen Beteiligten zusammen, Potenziale und Verbesserungsmöglichkeiten zu ermitteln, um das Prüfschema für den Klimavorbehalt so effizient und zielführend wie möglich zu gestalten.

### **Zertifizierung mit dem European Energy Award**

Der European Energy Award (eea) ist ein internationales Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsinstrument für kommunalen Klimaschutz. Die Bewertung der Stadtverwaltung erfolgt extern und dient somit als objektiver Nachweis nach internationalen Standards für erfolgreiche Energie- und Klimaschutzarbeit.

Im Jahr 2019 wurde die Zertifizierung des Energie- und Klimaschutzmanagements der Stadt Regensburg durch den eea beschlossen. Dafür wurde in der Stadtverwaltung eine IST-Analyse durchgeführt, bei welcher der aktuelle Stand der Energie- und Klimaschutzaktivitäten der Stadt Regensburg erfasst, bewertet und analysiert wurde. Die Analyse umfasst die Maßnahmebereiche Entwicklungsplanung & Raumordnung, Kommunale Gebäude & Anlagen, Versorgung & Entsorgung, Mobilität, interne Organisation und Kommunikation & Kooperation. Mit Hilfe der durch die IST-Analyse gewonnenen Erkenntnisse konnten Stärken der Stadt Regensburg aufgezeigt, aber auch Potenziale erkannt werden. Daraufhin wurde ein energiepolitisches Arbeitsprogramm mit einem konkreten Maßnahmenplan entwickelt.

Die bei der IST-Analyse zusammengetragenen Ergebnisse und Aktivitäten wurden im Oktober 2022 durch einen externen Auditor des eea geprüft und bewertet. Aufgrund dieser erzielten Ergebnisse wurde die Stadt Regensburg aufgrund ihrer Anstrengungen und Erfolge in den Bereichen Energie und Klima im November 2022 mit dem European Energy Award zertifiziert und ausgezeichnet.

Der Prozess des eea wird kontinuierlich weitergeführt. Die im energiepolitischen Arbeitsprogramm festgelegten Maßnahmen werden fortlaufend umgesetzt. Die Überprüfung des Umsetzungsstandes und Aktualisierung des Erreichten und der Fortschritte wird durch jährliche Audits sichergestellt.

### **Beitritt zum Konvent der Bürgermeister**

Der Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie ist die größte globale Bewegung lokaler Gebietskörperschaften, die sich für die Umsetzung von Klima- und Energiezielen einsetzt, welche über die eigenen nationalen Ziele hinausgehen. Ziel der Unterzeichner des Konvents ist es, die energiepolitischen Vorgaben der Europäischen Union zu erfüllen oder sogar zu übertreffen. Weiterhin verpflichten sich die Kommunen zur Anwendung eines gemeinsamen Handlungsansatzes für Klimaschutz und Klimaanpassung. Die Unterzeichner haben dabei die gemeinsame Vision: die Beschleunigung der Dekarbonisierung ihrer Gebiete, die Stärkung der Anpassungsfähigkeit an unvermeidliche Folgen des Klimawandels und der Zugang zu einer sicheren, nachhaltigen und erschwinglichen Energieversorgung ihrer Bürgerinnen und Bürger. Mit dem Beitritt manifestieren die Kommunen ihren politischen Willen öffentlichkeitswirksam, treten einem internationalen Netzwerk zum Erfahrungsaustausch bei und können Synergien für ihre klimapolitische Arbeit nutzen.

Die Stadt Regensburg ist dem Konvent der Bürgermeister bereits 2019 beigetreten und hat sich damit verpflichtet einen Aktionsplan für nachhaltige Energie und Anpassung an den Klimawandel (SECAP, Sustainable Energy and Climate Action Plan) mit konkreten Maßnahmen zu erarbeiten. Dieser wurde nach Vorgabe 2021 eingereicht und wird zu Bewertungs-, Überwachungs- und Überprüfungszwecken in einem 2-jährigen Rhythmus überarbeitet und in Form eines Fortschrittsberichtes eingereicht. Der Fortschrittsbericht wurde im Juli 2023 eingereicht.

### **Energiesparmaßnahmen**

Die Stadt Regensburg ist bereits seit vielen Jahren auf ein energie- und ressourcenschonendes Verwaltungshandeln bedacht. Vor allem während der Coronakrise und durch den Ukrainekrieg sind die Gas- und Strompreise stark gestiegen. Im Rahmen des Regensburger Ener-

gieeinsparungspakets, welches die Stadtverwaltung sowie die städtischen Töchter betraf, wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Dadurch konnten über die Heizperiode 2022/2023 rund 2,11 GWh eingespart werden<sup>1</sup>. Dies ergibt eine Einsparung von 427 Tonnen CO<sub>2</sub>.

Beispiele bereits angewendeter Energiesparmaßnahmen:

- Öffentliche Gebäude: teilweise Abschaltung der Warmwasserbereitung
- nächtliche Straßenbeleuchtung: Dimmen zwischen 21 und 6 Uhr, Ausweitung im Sommer, Umstellung auf LED
- Umstellung LED: nächtliche Straßenbeleuchtung und Ampelbeleuchtung (50% Umstellung abgeschlossen).
- Abstellen nächtliche Beleuchtung: Öffentliche Gebäude und Wahrzeichen
- Absenkung der Raumtemperatur: Öffentliche Gebäude (Büros 19 Grad, Flure 10 Grad)
- Zentrales Herunterfahren der städtischen Computer (zur Vermeidung eines unnötigen Standby-Betriebs in der Nacht)
- Städtische Bäder: Absenkungen der Wassertemperaturen, Reduzierung der Spül- und Duschintervalle
- Parkhäuser und Tiefgaragen: Reduzierung der Beleuchtung

### **Klimaneutrale Verwaltung**

Die Klimaneutralität soll für alle städtischen Töchter sowie für die Gesamtstadt 2035 erreicht werden. Ein zentraler Meilenstein, welcher bis 2030 erreicht werden soll, ist die Klimaneutralität der Stadtverwaltung selbst.

Dafür muss zunächst ein entsprechendes Handlungskonzept erstellt werden, welches federführend durch die Stabsstelle für Klimaschutz und Klimaresilienz unter Einbindung aller relevanten Akteure und Bereiche der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Regensburg erarbeitet wird. Im ersten Schritt gilt es hierbei mögliche Hürden oder Probleme frühzeitig zu erkennen. Zu diesem Zweck findet ein Wissensaustausch mit anderen Städten statt, um mögliche Hürden zu vermeiden und den Prozess optimal vorbereiten zu können

Auf Basis einer umfassenden Bestandaufnahme in den relevanten Bereichen der Stadtverwaltung und einer Ausgangsbilanz für Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen sollen

---

<sup>1</sup> Vergleich des Wärmeverbrauchs der städtischen Liegenschaften gegenüber dem durchschnittlichen Verbrauch 2017-2019

Klimaschutzpotenziale identifiziert und gemeinsam mit den zuständigen Dienststellen entsprechende Maßnahmen zur künftigen Emissionsvermeidung und -reduktion entwickelt werden. Die vielen bereits laufenden Maßnahmen der Dienststellen finden in diesem Konzept Beachtung. Die Ergebnisse und Audits des European Energy Awards bieten hierfür eine sehr gute Grundlage.

### **Leitfaden Nachhaltige Beschaffung**

Die nachhaltige Beschaffung ist in der Stadtverwaltung bereits seit vielen Jahren verankert. Bereits im Jahr 2009 hat der Stadtrat die Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien sowie den Verzicht auf Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit beschlossen. 2017 folgten ökologische Kriterien für die Beschaffung von Bürobedarf und Recyclingpapier. Seit April 2023 wurde die Nachhaltige Beschaffung in einer Verwaltungsordnung noch tiefgreifender fixiert. Im Jahr 2020 hat die Stadtverwaltung mit der Koordinierungsstelle für Kommunale Entwicklungspolitik eine eigene Stelle zur Förderung der Nachhaltigen Beschaffung eingerichtet. Um die Mitarbeitenden der Stadt Regensburg bei der Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung zu unterstützen, wurde ein Leitfaden erstellt. Die nachhaltige Beschaffung leistet einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgase der Stadtverwaltung und somit zum Green Deal Regensburg. Denn bereits beim Einkauf wird darüber entschieden, wie umweltfreundlich und energieeffizient die Produkte sind und welche Lieferketten und Transportwege diese zurücklegen müssen.

### **Smart City Regensburg**

Das Konzept der Smart City zielt auf eine ressourcenschonende, bedarfsgerechte und nachhaltige Stadtentwicklung ab. Die Smart-City-Strategie der Stadt Regensburg baut auf dem *Regensburg-Plan 2040* auf, der die Dimensionen *grün, gerecht* und *produktiv* als zentrale Handlungsansätze für die zukünftige Entwicklung der Stadt festlegt und umfasst. Als Umsetzungsstrategie mit verschiedenen Wirkungsbereichen ermöglicht die Smart-City-Strategie die Schaffung von Rahmenbedingungen für die Entwicklung, Erprobung und Umsetzung innovativer Lösungen und Infrastrukturen im gesamten Stadtraum. Die innovativen Projekte zielen dabei auf einen ressourcenschonenden und nachhaltigen Umgang mit Flächen, Umwelt und Ressourcen, also auf ein zirkuläres Handeln, ab und zahlen somit unmittelbar auf die Ziele des *Green Deals* ein. Die Versorgung der Gesellschaft mit nachhaltigen, regionalen Mobilitätsangeboten, Energieformen, Waren oder auch Dienstleistungen sorgt dafür, dass sich Belastungen durch CO<sub>2</sub> und Energieverbräuche reduzieren. Innovative Ansätze und Erprobungen ermöglichen zudem, dass Anpassungen an den Klimawandel im Stadtgebiet und insbesondere auch in der historischen Altstadt umsetzbar sind.

Mit Start des Projektes *REGENSBURG\_NEXT* im Januar 2022 wurde ein interdisziplinäres Projektteam aufgebaut, welches in der ersten Projektphase die Smart-City-Strategie partizipativ entwickelte und fünf Impulsprojekte startete. In der derzeit laufenden vierjährigen Umsetzungsphase werden acht zielgerichtete Maßnahmen unter anderem in den Bereichen zirkuläres Handeln, Resiliente Stadt, digitale Bildung und Teilhabe, Urbane Räume (Mobilität) sowie Infrastruktur umgesetzt.

Der Komplexität dieser Querschnittsthemen wird gemäß den strategischen Leitbildern „Wir gestalten und entwickeln mit allen und für alle“, „Wir denken und handeln offen und lösungsorientiert“ und „Wir eröffnen Räume für Experimente, Begegnungen, Technologien und digitale Teilhabe“ der Strategie mit einer ko-kreativen Herangehensweise begegnet.

### **Mehrwegbehälter in städtischen Kantinen**

Seit Sommer 2021, bereits vor der gesetzlichen Mehrwegpflicht, bietet die städtische Kantine Essen und Getränke in hochwertigen Mehrwegbehältern zum Mitnehmen an. Es stehen mehr als 300 verschließbare Mehrwegschalen und Kaffeebecher zur Verfügung, welche Kundinnen und Kunden kostenlos ausleihen können. Das Mehrweggeschirr soll dazu beitragen, die Müllmengen vor allem im ToGo-Bereich zu reduzieren. Bereits seit 1990 gilt bei städtischen Veranstaltungen beziehungsweise Veranstaltungen auf öffentlichem Grund eine Mehrwegpflicht. Seit 2001 wird ein Mindestpfand von 2€ erhoben.

Weitere Projekte und Maßnahmen, welche die kommunalen Gebäude betreffen, sind unter Kapitel 3.3 aufgeführt.

## **3.2 APEK – Aktivitäten & Öffentlichkeitsarbeit**

Um die beschriebenen Ziele zu erreichen, ist es notwendig, die Akteure laufend über Aktivitäten und diverse Medien im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit einzubinden und zu informieren. Die Akteure sind in drei Zielgruppen aufgeteilt: *Wirtschaft und Wissenschaft*, *Zivilgesellschaft* und *öffentliche Einrichtungen* (Staat, Kirche, Bezirk...) inklusive der Stadt Regensburg. Mit verschiedenen Einheiten der genannten Zielgruppen findet bereits eine regelmäßige Zusammenarbeit und Austausch statt.

### **Aktuell bearbeitete Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit:**

- Aktualisierung der Homepage [www.greendeal-regensburg.de](http://www.greendeal-regensburg.de)
- Briefaktion privater Gebäudebestand: Abfrage bereits erfolgter Maßnahmen im Bereich der Gebäudesanierung und Optimierung der Technischen Gebäudeausstattung (z.B.:

Errichtung einer Solaranlage, Erneuerung der Heizungsanlage, ...) zur detaillierten Erstellung einer Treibhausgasbilanz.

- Herausgabe des Regensburger Klimaschutzspartbuchs im Jahr 2022 in Kooperation mit dem Landkreis Regensburg. Das Klimaschutzspartbuch bietet zahlreiche Tipps und Tricks für einen klimafreundlicheren Alltag, weist auf regionale Initiativen, Veranstaltungen und Organisationen hin und beinhaltet attraktive Gutscheine aus der Region zum Ausprobieren von lokalen, klimafreundlichen Alternativen.
- Beratungskampagne Green Deal für Privathaushalte (siehe Projektblatt S. 54)
- Werbeaktion im Namen der Stadt Regensburg für Unternehmen zur Mobilisierung von Effizienzmaßnahmen und Ausbau erneuerbarer Energieerzeugungsanlagen in den Wirtschaftsunternehmen (Prozessoptimierung, Energieträgerwechsel, Änderung im Mobilitätsverhalten, Mitwirkung in Energieverbundsystemen z.B. Wärmenetze...)
- Ökoschulprogramm: Im Rahmen des Öko-Schulprogramms, an dem sich alle Regensburger Schulen beteiligen, lernen die Schülerinnen und Schüler den bewussten Umgang mit Energie und Ressourcen. Ziel ist die Reduzierung des Energie- und Wasserverbrauchs sowie der Abfallmengen an den Schulen. Mit einem Prämiensystem werden die Schulen für ihre Anstrengungen belohnt und die drei erfolgreichsten Schulen in einer Veranstaltung zur Preisverleihung ausgezeichnet.
- Regelmäßige Infoveranstaltungen zur erneuerbaren Energieerzeugung und Effizienzmaßnahmen für Unternehmen
- Jährliche Thematisierung im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche der Stadt Regensburg
- Monatliche Informationsveranstaltungen zu klima- und energierelevanten Themen im Energiebildungszentrum (z.B.: Energetische Sanierung von Wohngebäuden, erneuerbar Heizen, PV & Speicher, etc.)
- Erstellung des Zukunftsbarometer Regensburg, ein Nachhaltigkeitsmonitoring mit rund 120 Indikatoren zu neun Handlungsfeldern, darunter viele aus dem Bereich Energie und Klimaschutz. Auf der Online-Plattform [www.zukunft.regensburg.de](http://www.zukunft.regensburg.de) lassen sich viele Entwicklungen nachvollziehen. Dies dient als Basis für richtungsweisende Entscheidungen auf dem Weg hin zu einer nachhaltigen Zukunft.
- Exkursionen zur Besichtigung von Best Practice Beispielen
- Verleihung des Regensburger Klimapreises für Bürgerinnen und Bürger der Stadt und des Landkreises Regensburg, die in ihrem privaten Haushalt Maßnahmen zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes umgesetzt haben oder im Rahmen Neubau bzw. Sanierung besonderen Wert auf nachhaltige Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen legen

- Regelmäßige Teilnahme an der Earth Hour & Earth Night zu mehr Bewusstseinsbildung zu den Themen Energieeinsparung und Lichtverschmutzung
- Ausschreibung Öffentlichkeitskampagne Green Deal Regensburg; Beschaffung einer Werbeagentur zur Umsetzung einer großangelegten Aktion im Jahr 2024
- Regelmäßige Veranstaltung: Energiedialog Wirtschaft in Kooperation mit der Stadt Regensburg
- Verteilung von Klimabüchern, welche Informationen über Lösungsansätze zur Klimakrise geben, an Regensburger Bürgerinnen und Bürger bei verschiedenen Aktionen
- Solarpotenzialkataster: Mit dem Solarpotenzialkataster bietet die Stadt Regensburg allen Interessierten Informationen über das Solarpotential der Stadt und gibt nützliche Informationen und Tipps zur Planung einer Photovoltaik- oder Solarthermieranlage auf dem eigenen Dach
- Gründachkataster: Das Gründachkataster bietet Informationen und Tipps bezüglich eines Gründaches auf dem eigenen Dach

### 3.3 APEK – Projekte

Zur Übersichtlichkeit und besseren Lesbarkeit werden die einzelnen Projekte auf einer DIN A4 Seite kurz und kompakt dargestellt.

Die Projekte werden in vier Handlungsbereiche eingeteilt. Der erste Bereich ist die Stadtentwicklung, in dem Projekte mit übergeordnetem Charakter wie z.B. Quartierskonzepte oder (Teil-)Energienutzungspläne angesiedelt sind. Im Bereich Mobilität finden sich Projekte, die sich mit der Verkehrsplanung für den öffentlichen Verkehr und den Individualverkehr befassen. Die beiden letzten Bereiche betreffen die Energieerzeugung sowie den Energieverbrauch.

#### ❖ Stadtentwicklung

Die Einwohnerzahl der Stadt Regensburg steigt kontinuierlich. Zudem hängt die Stadt von der wirtschaftlichen Prosperität ab. Daher wird seit Jahren die wirtschaftliche Entwicklung unterstützt und gefördert. Das Wirtschaftswachstum und die steigende Bevölkerungsanzahl stehen dem Ziel der Senkung des Gesamtenergieverbrauchs gegenüber. Darüber hinaus spielt die Kommune als Verwaltungsorgan eine wesentliche Rolle, da sie als großer Energieverbraucher, als Planungs- und Genehmigungsinstanz und Grundstückseigentümer auftritt. Die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Akteuren kann nur energieeffizient und klimafreundlich gestaltet werden. Hierfür gilt es, den Ressourcenverbrauch pro Einwohner sukzessiv zu

reduzieren und bei dem Aufbau von Wirtschaftsarealen Klimaschutzaspekte vorrangig zu behandeln. Die lokale Umsetzung der Energiewende und der Klimaschutz sind bei allen Entscheidungen tragend. Es besteht die Notwendigkeit, dass der Fokus bei energieeffizienten Sanierungen auf energetische Quartierskonzepte gelegt wird.

### ❖ **Mobilität**

Für eine moderne Stadt wie Regensburg ist die Thematik Mobilität essenziell. Regensburg ist als prosperierender Wirtschaftsstandort eng mit dem Umland verflochten. Auf Grund des hohen Pendlerverkehrs ist die Stadt auf ein leistungsfähiges und effizientes Verkehrssystem angewiesen.

Die Stadt Regensburg behandelt bei der Gestaltung des Verkehrssystems die Belange des Umweltverbundes prioritär. Dabei ist die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs (mIV) und des ruhenden Verkehrs – vor allem im öffentlichen Straßenraum – ein wichtiger Baustein. Der ÖPNV ist als klimafreundliche Mobilitätsoption für Bürgerinnen und Bürger effizient und attraktiv zu gestalten. Neben dem innerstädtischen Verkehr sollen auch die Stadt-Umland-Verbindungen optimiert werden sowie auf eine klimafreundliche Abwicklung des Wirtschaftsverkehrs schrittweise umgestellt werden.

### ❖ **Energieerzeugung**

Um das Energieerzeugungspotenzial zu ermitteln, wird im ersten Schritt der Energieverbrauch betrachtet. Bezogen auf die Verbrauchsgruppen wird die meiste Energie für die Wärmebereitstellung (55%) benötigt. Im Bereich Strom liegt der Anteil bei 25% und im Verkehrsbereich bei 20% (Stand 2022). Mit dem Green Deal hat sich Regensburg das Ziel gesetzt bis 2030 mindestens 65% CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber 1990 einzusparen. Da die Energieerzeugung maßgeblich zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß beiträgt, ist es unabdingbar, darin einen Wandel zu vollziehen. Vor allem bei der Wärmeerzeugung werden laut der Energiebilanz der Stadt Regensburg für das Jahr 2022 im Stadtgebiet Regensburg zu 86% fossile Energieträger eingesetzt.

### ❖ **Energieverbrauch**

„Die effizienteste und umweltfreundlichste Kilowattstunde ist die, die nicht gebraucht wird.“ Unter diesem Motto nimmt sich die Stadt Regensburg vor, die Potenziale zur Energieeinsparungen konsequent zu identifizieren und zu nutzen.



Die jährliche Erstellung eines gesamtstädtischen Energie- und CO<sub>2</sub>-Monitorings unterstützt bei der Einhaltung der Energieeinspar- und Klimaschutzziele. Die Stadt und deren Tochterunternehmen verpflichten sich, beim Thema Energieeinsparung eine Vorbildfunktion einzunehmen. Hierfür wird der Gesamtenergieverbrauch der kommunalen Liegenschaften und Infrastrukturen stetig reduziert. Dies erfolgt hauptsächlich durch energieeffiziente Sanierungsmaßnahmen und von klimafreundliche Neubaugebiete.

### 3.3.1 Projekte Stadtentwicklung

In folgender Tabelle sind alle Projekte der Stadtentwicklung aufgelistet:

<b>Projekt</b>	<b>Seitenzahl</b>
<b>Kommunale Wärmeplanung - Konzeption</b>	17
<b>Margaretenau – Quartiersentwicklung</b>	18
<b>Erweiterung Energetisches Quartierskonzept "Margaretenau"</b>	19
<b>Energetisches Quartierskonzept für das Quartier „Eisbuckel“</b>	20
<b>Teil-Energienutzungsplan Regensburg West</b>	21
<b>Teil-Energienutzungsplan Regensburg Süd-Ost</b>	22
<b>Überarbeitung Teil-Energienutzungsplan Regensburg Süd-Ost</b>	23
<b>Machbarkeitsstudie Wärmenetz in der Altstadt Regensburg</b>	24
<b>Regensburg Plan 2040</b>	25
<b>Öffentlichkeitsarbeit Green Deal Regensburg</b>	26
<b>Prinz-Leopold-Kaserne - Energieversorgung</b>	27
<b>Digitaler Zwilling</b>	28
<b>Konzeption Klimaneutrale Stadtverwaltung</b>	29
<b>Reallabor Regensburg</b>	30
<b>Der Green Tech Cluster</b>	31
<b>Zero-Waste Regensburg</b>	32

## Kommunale Wärmeplanung - Konzeption

### Projektziel: Kommunale Wärmeplanung

<b>Zuständige Stelle</b>	Amt für Stadtentwicklung, Energieagentur Regensburg
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	<p>Die kommunale Wärmeplanung ist ein Instrument, das von den Kommunen genutzt wird, um ihre Wärmeversorgung zukunftsfähig, effizient und nachhaltig zu gestalten. Ziel ist es, eine ressourcenschonende und klimafreundliche Energieversorgung auf kommunaler Ebene zu fördern und dabei lokale Gegebenheiten und Potenziale zu berücksichtigen.</p> <p>Für die kommunale Wärmeplanung der Stadt Regensburg wird in den kommenden Jahren ein Umsetzungskonzept erstellt.</p>
<b>Ursprung der Aktion</b>	Stadt Regensburg
<b>Sektor</b>	Wohngebäude
<b>Beteiligte Interessensvertreter</b>	Regionale Regierung(en) und/oder Behörde(n)
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	250.000 €
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	2023 -2026
<b>Status der Umsetzung</b>	Laufend

## Margaretenau – Quartiersentwicklung

### Projektziel: Sanierung der genossenschaftlichen Wohnsiedlung Margaretenau

<b>Zuständige Stelle</b>	Amt für Stadtentwicklung
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die Sanierung der genossenschaftlichen Wohnsiedlung Margaretenau erfolgt mit Unterstützung eines Sanierungsmanagers. Dabei folgt die Durchführung einem Konzept, das die sozialen, funktionalen, ökonomischen und ökologischen Besonderheiten der Margaretenau berücksichtigt. Die bestehende Wärmeversorgung mit Erdgas soll im Zuge der Sanierung ökologisch gestaltet werden und auch die regenerative Stromerzeugung mithilfe von Photovoltaik Anlagen soll zukünftig eine Rolle spielen. Vorerst werden 250 Wohneinheiten für die Berechnungen berücksichtigt.
<b>Ursprung der Aktion</b>	Stadt Regensburg, Energieagentur Regensburg
<b>Sektor</b>	Wohngebäude
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Privatpersonen
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	31.500.000 €
<b>Energieeinsparungen</b>	2.350.000 kWh/a
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	878.000 kWh/a
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	1.034 t/a
<b>Projektzeitraum</b>	2018-2025
<b>Status der Umsetzung</b>	Laufend

## Erweiterung Energetisches Quartierskonzept "Margaretenau"

**Projektziel: Erweiterung des Quartierskonzepts zur stärkeren Berücksichtigung von klimaverträglicher Mobilität, Digitalisierung sowie Klimawandelanpassung**

<b>Zuständige Stelle</b>	Amt für Stadtentwicklung
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Im Rahmen der KfW Förderung „Energetische Stadtsanierung“ wurde 2018 ein Quartierskonzept mit dem Fokus auf Einsparung von CO <sub>2</sub> für das Quartier Margaretenau erstellt. In einem weiteren Konzept wurden nun die Themenbereiche Mobilität, Digitalisierung und Klimawandelanpassung ergänzend behandelt. Zur Würdigung des großen Engagements für die energetische Erneuerung und den Klimaschutz im Quartier durch die Baugenossenschaft Margaretenau, beteiligt sich die Stadt Regensburg finanziell an der Erstellung des Konzeptes.
<b>Sektor</b>	Tertiäre (nicht kommunale) Gebäude, Anlagen/Einrichtungen
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Privatwirtschaft
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	5.723 €
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> – Einsparung</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	2023
<b>Status der Umsetzung</b>	Konzept abgeschlossen

## Energetisches Quartierskonzept für das Quartier „Eisbuckel“

**Projektziel: Ausbau erneuerbarer Energien im Quartier Eisbuckel unter Berücksichtigung sozialer Anforderungen**

<b>Zuständige Stelle</b>	Amt für Stadtentwicklung
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Unter Zuzug der KfW-Förderung "Energetische Stadtsanierung – Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier" wurde für das Wohnquartier „Eisbuckel“ im Regensburger Süden ein energetisches Quartierskonzept erstellt und die Baugenossenschaft Margaretenau finanziell unterstützt. Als Ziele der Sanierung des Quartiers sind insbesondere zu nennen: die energetische Aufwertung des Quartiers, die Anpassung des Quartiers hinsichtlich Mobilität und Grün, die Bewahrung der gestalterischen Eigenart des Ensembles „Eisbuckel“ und die Vermeidung einer wirtschaftlichen Überforderung der Bewohner.
<b>Ursprung der Aktion</b>	Amt für Stadtentwicklung
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Privatwirtschaft
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	12.663 €
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> – Einsparung</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	2023 (1. bis 3. Quartal)
<b>Status der Umsetzung</b>	Konzept abgeschlossen

## Teil-Energienutzungsplan Regensburg West

### Projektziel: Abwärmenutzung Infineon AG – Einbindung in Wärmenetz

<b>Zuständige Stelle</b>	Amt für Stadtentwicklung
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	<p>Im Zuge der Erstellung eines Teil-Energienutzungsplans wurde die Möglichkeit der Nutzung der Abwärme aus dem Kühlwasser der Infineon AG geprüft.</p> <p>Abwärme aus Industriebetrieben, die ungenutzt in die Umgebung abgegeben wird, kann als Wärmequelle zur Heizung von umliegenden Gebäuden verwendet werden, wenn das Abwärmepotenzial zeitlich, räumlich, bezüglich der Leistung und bezüglich des Temperaturniveaus zu dem Wärmebedarf möglicher Versorgungsobjekte passt. Darüber hinaus müssen die Abwärmeströme technisch und wirtschaftlich sinnvoll auskoppelbar sein.</p>
<b>Ursprung der Aktion</b>	Stadt Regensburg
<b>Sektor</b>	Wärme/Kälte
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Privatwirtschaft
<b>Erstellungskosten</b>	28.000 €
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	2020 – 03/2022
<b>Status der Umsetzung</b>	Erstellung abgeschlossen

## Teil-Energienutzungsplan Regensburg Süd-Ost

### Projektziel: CO<sub>2</sub>-freie Wärme/Kälte und Stromversorgung

<b>Zuständige Stelle</b>	Amt für Stadtentwicklung
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Ziel des Teil-Energienutzungsplans ist es, die Akteure innerhalb eines großflächigen Untersuchungsgebietes nach Möglichkeit vollständig mit CO <sub>2</sub> -freier Wärme/Kälte und Strom zu versorgen, den Einsatz von Speichertechnologien für regenerative Energien zu prüfen sowie Synergien herauszuarbeiten und dabei stets eine 100% Versorgungssicherheit zu gewährleisten.
<b>Ursprung der Aktion</b>	Stadt Regensburg – Green Deal
<b>Sektor</b>	Strom und Wärme für Industrie
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Privatwirtschaft
<b>Erstellungskosten</b>	120.000 €
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	2021 - 2022
<b>Status der Umsetzung</b>	Erstellung abgeschlossen



## Überarbeitung Teil-Energienutzungsplan Regensburg Süd-Ost

### Projektziel: CO<sub>2</sub>-freie Wärme/Kälte und Stromversorgung

<b>Zuständige Stelle</b>	Amt für Stadtentwicklung
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Überarbeitung des Teil-Energienutzungsplans Süd-Ost durch ein weiteres Büro zur Klärung offener Fragen und Evaluierung weiterer Maßnahmenmöglichkeiten zur genaueren Planbarkeit. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Abwärmenutzung des Klärwerks, dem Einsatz einer Großwärmepumpe sowie großflächigen Photovoltaikanlagen in Verbindung mit einem Pufferspeicher. Eine sehr große Herausforderung stellt dabei der enorme Energiebedarf der Unternehmen im Zielgebiet dar.
<b>Ursprung der Aktion</b>	Stadt Regensburg – Green Deal
<b>Sektor</b>	Strom und Wärme für Industrie
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Privatwirtschaft
<b>Erstellungskosten</b>	80.000 €
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	Q2/2023 – Q4/2023
<b>Status der Umsetzung</b>	Erstellung abgeschlossen

## Machbarkeitsstudie Wärmenetz in der Altstadt Regensburg

Projektziel: Substitution Erdgas- / Heizöl- und Stromheizungen / Förderkulisse REACT

<b>Zuständige Stelle</b>	Stadtplanungsamt
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	<p>Die Gebäude im Innenstadtbereich der Stadt Regensburg werden aufgrund ihres Alters und der Historie zu einem überwiegenden Teil mit Heizöl- und Erdgasheizungen sowie Nachtspeicheröfen betrieben. Durch die vorherrschenden Platzverhältnisse, bodendenkmalpflegerische Einschränkungen und das Verbot von Photovoltaik sind häufig Alternativen zu den oben genannten Energieträgern schwer realisierbar. Daher soll der Einsatz von Wärmenetzen in diesem dicht besiedelten Gebiet geprüft werden. Weiter soll untersucht werden, ob eine Nutzungsmöglichkeit von Wärmeenergie aus der Donau in einem kalten Nahwärmenetz (in Verbindung mit dezentralen Wärmepumpen) oder durch den Einsatz von Hochtemperaturwärmepumpen realisierbar ist. Die im Rahmen dieser Studie durchgeführten Untersuchungen dienen zukünftig als Grundlage für die kommunale Wärmeplanung in der Altstadt.</p>
<b>Ursprung der Aktion</b>	Stadt Regensburg – Green Deal
<b>Sektor</b>	Wärmeversorgung
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Privatwirtschaft
<b>Erstellungskosten</b>	Ca. 30.000 €
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	2022 - 2023
<b>Status der Umsetzung</b>	Auftrag abgeschlossen

## Regensburg Plan 2040

### Projektziel: Fortschreibung Stadtentwicklungsplan

<b>Zuständige Stelle</b>	Amt für Stadtentwicklung
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Der Regensburg-Plan aus dem Jahr 2005 ist an seinem Laufzeitende angekommen und wurde neu aufgestellt. Eine dynamische Bevölkerungsentwicklung, Flächenknappheit und die zunehmende Flächenkonkurrenz schaffen neue Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Stadt. Klimaschutz, Energiewende oder Migration und Integration sind weitere Beispiele für künftige Herausforderungen, über die neu nachgedacht werden musste.
<b>Ursprung der Aktion</b>	Stadt Regensburg
<b>Sektor</b>	Sonstige
<b>Beteiligte Interessensvertreter</b>	Gesamte Stadtgesellschaft
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	Ca. 300.000 € für Öffentlichkeitsarbeit
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	2019 – 07/2022
<b>Status der Umsetzung</b>	Abgeschlossen

## Öffentlichkeitsarbeit Green Deal Regensburg

Projektziel: Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Einbindung aller Akteure

<b>Zuständige Stelle</b>	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die Stadt Regensburg leistet einen Beitrag zum weltweiten Klimaschutz. Das Ziel ist eine Reduzierung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes von ca. 1,3 Millionen Tonnen in 2019 auf ca. 800.000 Tonnen in 2030 das Ziel. Um dieses zu erreichen, bedarf es der konsequenten Ausschöpfung des Energieeinsparpotenzials sowie eines offensiven Ausbaus der erneuerbaren Energieerzeugung. Zu Kommunikation dieser Ziele ist eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit unabdingbar, um eine max. Potenzialausschöpfung zu erreichen.
<b>Ursprung der Aktion</b>	Stadt Regensburg – Green Deal
<b>Sektor</b>	Sonstige
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Privatwirtschaft, Privatpersonen, Verbände, Wissenschaft
<b>Kampagnenkosten</b>	200.000 €
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	2024
<b>Status der Umsetzung</b>	Ausschreibungsverfahren laufend

## Prinz-Leopold-Kaserne - Energieversorgung

### Projektziel: CO<sub>2</sub>-neutrale Wärmeversorgung

<b>Zuständige Stelle</b>	DB1.7; Amt für Stadtentwicklung
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Bei der Arealsentwicklung sollen die städtischen Klimaschutzziele des Leitbilds Energie und Klima mustergültig umgesetzt werden. Ein besonderer Fokus liegt deshalb auf hohen energetischen Standards für die neu zu bauenden Gebäude sowie einer möglichst CO <sub>2</sub> -neutralen Energieversorgung mittels erneuerbarer Energien. Als Grundlage wurde ein eigenes, gefördertes Energiekonzept bzw. ein quartiersbezogener Energienutzungsplan erarbeitet.
<b>Ursprung der Aktion</b>	Stadt Regensburg
<b>Sektor</b>	Tertiäre (nicht kommunale) Gebäude, Anlagen/Einrichtungen
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Privatwirtschaft
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	Ca. 16.000.000 € (ohne Langzeitspeicher)
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	87 – 150 t/a
<b>Projektzeitraum</b>	2022 – 2024
<b>Status der Umsetzung</b>	Laufend

## Digitaler Zwilling

### Projektziel: Digitalisierung der Stadt Regensburg

<b>Zuständige Stelle</b>	Smart City Stabsstelle / Amt für Stadtentwicklung
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	<p>Der Digitale Energie-Zwilling bildet z.B. Strom-, Wärme-, Wasserverbrauch oder Energiebedarf eines Quartiers oder eines Gebäudes in einem digitalen Modell nach. Das digitale Abbild soll zu einer ökologischen und ökonomischen Energieversorgung beitragen. Die räumliche Darstellung dieser Daten schafft neue Erkenntnisse zum Energieverbrauch/-bedarf, hilft Energiesparpotentiale für Gebäude zu finden (z.B. Kombination Energiequelle, Dämmung und Fenster) und Potentiale zur Effizienzsteigerung von Quartieren aufzuzeigen. Dieses Planungs- und Simulationswerkzeug unterstützt die energetische Stadtsanierung mit datenbasierten Erkenntnissen sowie Entscheidungsgrundlagen und hilft, größere Sanierungsmaßnahmen vorzubereiten und energetisch optimal umzusetzen. Es wurde bereits ein Prototyp des Energie-Zwillings erstellt, der in der Maßnahme „Zirkuläres Handeln – Energiekreislauf“ u.a. durch die Erschließung und Integration notwendiger Datenquellen zu einem nutzbaren Werkzeug weiterentwickelt wird.</p>
<b>Ursprung der Aktion</b>	Stadt Regensburg, Stadtentwicklungskonzept Regensburg-Plan 2040, Vorprojekte MAGGIE und Solares Bauen, Smart-City-Projekt REGENSBURG_NEXT
<b>Sektor</b>	Sonstige
<b>Beteiligte Interessensvertreter</b>	Verwaltung, Wissenschaft, Stadtgesellschaft
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	ca. 1,3 Mio. €
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	2021-2026
<b>Status der Umsetzung</b>	Laufend

## Konzeption Klimaneutrale Stadtverwaltung

### Projektziel: Vorgehensweise zur Klimaneutralität der Stadtverwaltung

<b>Zuständige Stelle</b>	Stadt Regensburg
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Ein Ziel des Green Deals ist die Erreichung der Klimaneutralität der Stadtverwaltung bis 2030. An diesem Ziel wird bereits in unterschiedlichen Sektoren gearbeitet (Gebäudesektor, Mobilität, etc.). Im Jahr 2024 wird hierzu eine einheitliche Strategie entwickelt, welche die unterschiedlichen Sektoren bewertet und bilanziert. Somit wird zielgerichtetes Handeln ermöglicht, um neue Maßnahmen zu entwickeln. Die Strategieplanung wird in einen Beteiligungsprozess eingebettet.
<b>Ursprung der Aktion</b>	Stadt Regensburg
<b>Sektor</b>	Kommunale Gebäude
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Regionale Regierung(en) und/oder Behörde(n)
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	-
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	2023 - 2026
<b>Status der Umsetzung</b>	Laufend

## Reallabor Regensburg

### Projektziel: Regenerative Energieversorgung der Industrie in Regensburg

Das Projekt wurde in der Form eines Förderprojektes im Rahmen eines Reallabors abgebrochen. Jedoch werden die daraus entstandenen Projektideen weiterhin als einzelne Projekte verfolgt.

<b>Zuständige Stelle</b>	Amt für Wirtschaft und Wissenschaft
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Das Reallabor Regensburg bringt Unternehmen zusammen, um an gemeinsamen Lösungen für eine erneuerbare Energieversorgung zu arbeiten. Reallabore betrachten das systemische Zusammenspiel von Energiebereitstellung und Energiebedarf auf der Ebene z.B. eines konkreten Quartiers. Momentan sind im Rahmen des Reallabors Regensburg das Siemensareal sowie das Industriequartier Regensburg Süd-Ost im starken Austausch mit der Stadt Regensburg und den notwendigen Akteuren.
<b>Ursprung der Aktion</b>	National
<b>Sektor</b>	Tertiäre (nicht kommunale) Gebäude, Anlagen/Einrichtungen
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Privatwirtschaft
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	-
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	2022 – 2023
<b>Status der Umsetzung</b>	Abgebrochen



## Der Green Tech Cluster

**Projektziel: Entwicklung der Region Regensburg zu einem Know-how-Standort für Zukunftstechnologien im Bereich Energie und Klimaschutz**

<b>Zuständige Stelle</b>	Amt für Wirtschaft und Wissenschaft
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Der Green Tech Cluster ist das überregionale Netzwerk für Zukunftstechnologien im Bereich Energie und Klimaschutz. Ziel des Clusters ist, die Region Regensburg zu einem Know-how-Standort für Zukunftstechnologien im Bereich Energie und Klimaschutz zu machen. Dies soll durch vielfältige Kooperationen, aktive Vernetzung sowie Initiierung und Unterstützung von Forschungsprojekten erreicht werden.
<b>Sektor</b>	Wirtschaft
<b>Beteiligte Interessensvertreter</b>	Unternehmen, Kommune
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparungen</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	2021 - 2035
<b>Status der Umsetzung</b>	Laufend

## Zero-Waste Regensburg

### Projektziel: Wandel vom Abfall- hin zum Ressourcenmanagement

<b>Zuständige Stelle</b>	Amt für Abfallentsorgung, Straßenreinigung und Fuhrpark
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	<p>Zero Waste ist eine ganzheitliche Herangehensweise an den Kreislauf der Produktions-, Nutzungs- und Abfallwirtschaft.</p> <p>Die Idee von Zero Waste ist die Reduktion von CO<sub>2</sub> durch Einsparen von Müll (z.B. weniger Verpackungsproduktion), Reuse (Mehrweg), Recycle (z.B. Upcycling), Recovery (Auftrennung von Produkten und Erfassung von Reststoffen in einzelnen Bestandteilen).</p> <p>Die Stadt Regensburg hat im Februar 2020 beschlossen, eine Zero Waste Strategie zu entwickeln, die in eine Zertifizierung durch Zero Waste Europe münden soll. Das Ziel liegt bei der Reduktion der Restmüllmenge auf 50 kg pro Kopf pro Jahr.</p>
<b>Sektor</b>	Abfall
<b>Beteiligte Interessensvertreter</b>	Stadtgesellschaft, Stadt Regensburg
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	128.365,30 €
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	8000 t CO <sub>2</sub> -Äqu. /a
<b>Projektzeitraum</b>	2020-2030
<b>Status der Umsetzung</b>	Laufend

### 3.3.2 Projekte Mobilität

In folgender Tabelle sind alle Projekte im Bereich Mobilität aufgelistet:

<b>Projekt</b>	<b>Seitenzahl</b>
<b>Erstellung eines nachhaltigen urbanen Mobilitätsplans (SUMP)</b>	34
<b>Förderprogramm Regensburg effizient – E-Mobilität</b>	35
<b>Stadtbahn Regensburg</b>	36
<b>Entwicklung Hauptradroutennetz</b>	37
<b>Mobilitätskonzept Großraum Regensburg</b>	38
<b>Elektrifizierung der Busflotte „das Stadtwerk.Mobilität“</b>	39
<b>Parkhaus Tech-Campus mit Ladeinfrastruktur</b>	40
<b>Einrichtung von überdachten und absperrbaren Abstellplätzen für (E-) Fahrräder</b>	41

## Erstellung eines nachhaltigen urbanen Mobilitätsplans (SUMP)

### Projektziel: Aufbau eines nachhaltigen Verkehrssystems

<b>Zuständige Stelle</b>	Stadtplanungsamt
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Als „städtischer Knoten“ im Rahmen der Verordnung über die Entwicklung des transeuropäischen Verkehrsnetzes“ (TEN-V) der EU hat sich die Stadt Regensburg verpflichtet, bis Ende 2025 einen nachhaltigen urbanen Mobilitätsplan (Sustainable Urban Mobility Plan, SUMP) zu erstellen. Zu den Teilzielen des SUMP gehören eine Verbesserung der Personensicherheit, aber auch der wirtschaftlichen Effizienz im Personen- und Güterverkehr, die Gewährleistung der Zugänglichkeit zu Arbeitsplätzen und Dienstleistungen sowie die Reduktion von negativen Umwelt- und Klimaeinflüssen.
<b>Sektor</b>	Verkehr
<b>Beteiligte Interessensvertreter</b>	(Wissenschaftliche) Fachexperten, Stadtgesellschaft
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	ca. 350.000 €.
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	2024 – 2026 (danach kontinuierliches Monitoring)
<b>Status der Umsetzung</b>	In Planung

## Förderprogramm Regensburg effizient – E-Mobilität

**Projektziel: Reduzierung des PKW Aufkommens in der Stadt und Anreiz zum Umstieg auf klimafreundliche Verkehrsmittel**

<b>Zuständige Stelle</b>	Stabsstelle für Klimaschutz und Klimaresilienz
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Ziel des Förderprogramms „Regensburg effizient“ ist es, mit den zur Verfügung stehenden städtischen Haushaltsmitteln möglichst große CO <sub>2</sub> -Minderungseffekte zu erzielen. Durch die Förderung von E-Mobilität soll die Hürde für einen Umstieg auf ein Elektrofahrzeug deutlich sinken. Gefördert werden Fahrradanhänger, Lasten Pedelecs, Lastenräder, E-Roller sowie elektrische Leichtfahrzeuge. Durch den Umstieg vom konventionellen PKW auf ein Elektrofahrzeug kann viel Energie und somit auch CO <sub>2</sub> eingespart werden.
<b>Sektor</b>	Verkehr
<b>Beteiligte Interessensvertreter</b>	Privatpersonen und KMU der Stadt Regensburg
<b>Eingesetzte Fördermittel</b>	2.430.000 €
<b>Energieeinsparungen</b>	6.100 MWh/a
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	0 MW/a
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	2.500 t/a
<b>Projektzeitraum</b>	2016 – 2027
<b>Status der Umsetzung</b>	Laufend

## Stadtbahn Regensburg

**Projektziel: Neubau einer Stadtbahn, um den öffentlichen Personenverkehr attraktiver zu gestalten und dadurch den Einzelverkehr von KFZs im Stadtraum zu senken**

<b>Zuständige Stelle</b>	Amt für Stadtbahnneubau
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die Stadtbahn soll den ÖPNV in Regensburg maßgeblich unterstützen. Durch eigene Trassen kann eine Pünktlichkeit ermöglicht werden, die bei Bussen auf Grund der unterschiedlichen Verkehrslage oft nicht möglich ist. Durch die Verbindung Nord-Süd soll der Pendlerverkehr stark reduziert werden und so die Innenstadt durch Autoabgase weniger belastet werden. Der erste Abschnitt der Stadtbahn soll 2030 in Betrieb genommen werden.
<b>Sektor</b>	Verkehr
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Das Stadtwerk.Regensburg, Stadt Regensburg, Privatpersonen
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	256 Mio. €
<b>Energieeinsparungen</b>	Durch Verhinderung von Einzelfahrten (Berechnung offen)
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparungen</b>	2.100 t CO <sub>2</sub> -Äqu./a
<b>Projektzeitraum</b>	2018 - 2035
<b>Status der Umsetzung</b>	Laufend

## Entwicklung Hauptradroutennetz

### Projektziel: Herstellung eines zusammenhängenden Radroutennetzes

<b>Zuständige Stelle</b>	Stadtplanungsamt
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	<p>In Zukunft soll ein Drittel der Regensburger Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer mit Rad oder Pedelec unterwegs sein. Das ist das verkehrspolitische Ziel bis 2035. Der Radverkehrsanteil liegt aktuell mit 24 Prozent über dem bayerischen Durchschnitt.</p> <p>Regensburg erhält künftig ein zusammenhängendes „Hauptrou-tennetz“ für den Radverkehr. Also Wege und Straßen, auf denen Radlerinnen und Radler Vorrang haben oder speziell für sie vorge-sehen sind. In den nächsten Monaten und Jahren soll ein engma-schiges Netz an Radrouten entstehen, das alle wichtigen Wohn- und Gewerbegebiete, Schulen und Hochschulen, Freizeit- und Ein-kaufsziele, Kultur- und Sportstätten miteinander verknüpfen soll. Eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit findet statt.</p>
<b>Sektor</b>	Verkehr
<b>Beteiligte Interessen-vertreter</b>	Gesamte Stadtgesellschaft
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	Ca. 1.300.000 €
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneu-erbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	2022 - 2024
<b>Status der Umsetzung</b>	Laufend

## Mobilitätskonzept Großraum Regensburg

### Projektziel: Einleitung einer nachhaltigen und ökologischen Verkehrswende

<b>Zuständige Stelle</b>	Stadtplanungsamt
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	<p>Die große wirtschaftliche Dynamik der Region Regensburg geht mit einer starken Belastung der Verkehrsinfrastruktur einher. Durch die Erstellung eines umfassenden Mobilitätskonzepts werden Vorschläge zur Lösung der bestehenden und weiter zunehmenden Verkehrsprobleme im Großraum Regensburg erarbeitet.</p> <p>Hierzu gestalten die Stadt Regensburg, der Landkreis Regensburg und der Freistaat Bayern in einem gemeinsamen Prozess ein Mobilitätskonzept für den Großraum Regensburg. Zum betrachteten Gebiet gehören die Stadt Regensburg, alle Kommunen des Landkreises Regensburg, aber auch Gemeinde Bad Abbach (Landkreis Kelheim) und das sog. "Städtedreieck" Burglengenfeld, Teublitz und Maxhütte-Haidhof (Landkreis Schwandorf).</p>
<b>Sektor</b>	Verkehr
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Gesamte Stadtgesellschaft
<b>Erstellungskosten</b>	Ca. 475.000 €
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	09.2021 – Q1/2024
<b>Status der Umsetzung</b>	Laufend



## Elektrifizierung der Busflotte „das Stadtwerk.Mobilität“

Projektziel: 100 % emissionsfreie Busse bis 2035

<b>Zuständige Stelle</b>	Das Stadtwerk.Mobilität
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die Elektrifizierung der Busflotte ist der größte Hebel zur Reduktion von CO <sub>2</sub> bei „das Stadtwerk.Regensburg“. Dabei sind die Emissionseinsparungen proportional zum Anteil regenerativ betriebener Busse. Daran orientiert sich auch die Mobilitätsstrategie. Das Zwischenziel lautet: Bis 2027 sollen mindestens 30 Prozent der Busflotte emissionsfrei betrieben sein. Bis heute sind bereits 29 Busse nachgerüstet.
<b>Sektor</b>	Verkehr
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Gesamte Stadtgesellschaft
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	-
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	Ca. 1 kg/km Fahrleistung
<b>Projektzeitraum</b>	2022 – 2035
<b>Status der Umsetzung</b>	Laufend

## Parkhaus Tech-Campus mit Ladeinfrastruktur

**Projektziel: Erweiterung der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität mit regenerativem Strom**

<b>Zuständige Stelle</b>	Das Stadtwerk.Mobilität
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Im Parkhaus Tech-Campus entstehen 377 Stellplätze auf insgesamt 11 halbgeschossigen Ebenen, 50 davon mit einer E-Ladeinfrastruktur für Elektroautos. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach sorgt für regenerativ erzeugten Strom. Für die Beleuchtung wird energiesparende LED-Technik eingebaut. Das Parkhaus wird nach Fertigstellung mit REWAG-Ökostrom aus dem Uniper-Wasserkraftwerk Regensburg versorgt, wenn zum Beispiel an Schlechtwettertagen der Stromertrag aus der Photovoltaikanlage nicht ausreicht. Die Nordseite wird zudem vollflächig begrünt, um den Blick vom Wohnquartier auf das Parkhaus angenehmer und natürlicher zu gestalten.
<b>Sektor</b>	Verkehr
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Gesamte Stadtgesellschaft
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	Ca. 6.400.000 €
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	2021 – 2022
<b>Status der Umsetzung</b>	Abgeschlossen

## Einrichtung von überdachten und absperrbaren Abstellplätzen für (E-) Fahrräder

Projektziel: Verbesserung der Bedingungen für Fahrradfahrer im Stadtgebiet

<b>Zuständige Stelle</b>	Stadtplanungsamt – Abteilung Verkehrsplanung
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Errichtung eines digital flexibel buchbaren Netzes an Fahrradboxen, Radsammelgaragen und Schließfächern an zunächst 12 ÖPNV-Verknüpfungspunkten mit insgesamt 215 Einstellplätzen und 27 Schließfächern
<b>Sektor</b>	Transport
<b>Beteiligte Interessensvertreter</b>	Regionale Regierung(en) und/oder Behörde(n)
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	Ca. 1 Mio. €
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	Nutzung erneuerbare Energien für Betrieb
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	Umsetzungsbeginn Frühjahr 2023
<b>Projektstand</b>	Laufend

## Erweiterung des Carsharing Angebots „das Stadtwerk.Earl“

### Projektziel: Ausbau der Fahrzeugflotte im E-Carsharing Angebot

<b>Zuständige Stelle</b>	Das Stadtwerk.Regensburg
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Seit 2016 bietet das Stadtwerk.Regensburg ein eigenes E-Carsharing-Systems an. Unter dem Namen das Stadtwerk.Earl stehen zahlreiche E-Fahrzeuge an verschiedenen Standorten in der Stadt zur Verfügung. Die Flotte wird jährlich ausgebaut.
<b>Ursprung der Aktion</b>	das Stadtwerk.Regensburg
<b>Sektor</b>	Transport
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Gesamte Stadtgesellschaft
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	-
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> – Einsparung</b>	118 t
<b>Projektzeitraum</b>	Seit 2016
<b>Status der Umsetzung</b>	Laufend

### 3.3.3 Projekte Energieerzeugung

In folgender Tabelle sind alle Projekte im Bereich Energieerzeugung aufgelistet:

<b>Projekt</b>	<b>Seitenzahl</b>
<b>PV auf kommunalen Dächern</b>	44
<b>Gemeinsamer Klimafahrplan von Stadt und Landkreis Regensburg</b>	45
<b>Förderprogramm „Regensburg effizient“ - Erweiterung Photovoltaik</b>	46
<b>PV auf Dächern von „das Stadtwerk.Regensburg“</b>	47
<b>Errichtung einer Energiezentrale im Westen Regensburg</b>	48
<b>Aufbau regenerative Energieversorgung Regensburg Ost</b>	49
<b>Aufbau Energiezentrale Regensburg Süd-Ost</b>	50
<b>Wasserstoffallianz Donauregion Kelheim-Regensburg</b>	51

## PV auf kommunalen Dächern

**Projektziel: Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes durch Umstellung auf eigenerzeugten regenerativen Strom**

<b>Zuständige Stelle</b>	Amt für Gebäudeservice, Hochbauamt
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	<p>Die Verwaltung ist beauftragt, nach Abschluss der laufenden Untersuchung aller städtischen Liegenschaften hinsichtlich der Eignung zur Installation einer Photovoltaik-Anlage, eine Umsetzungs-konzeption zu erstellen. Diese Konzeption umfasst auch die Installation von Photovoltaik-Anlagen durch Dritte auf städtischen Gebäuden.</p> <p>Bei der Auslegung der PV-Anlagen wird je nach technischen Gegebenheiten die größtmögliche Ausnutzung der Gebäudefläche, mindestens jedoch der Eigenbedarf angestrebt.</p>
<b>Ursprung der Aktion</b>	Stadt Regensburg
<b>Sektor</b>	Kommunale Gebäude
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Regionale Regierung(en) und/oder Behörde(n) NGOs & Privatpersonen
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	Ca. 1.300 €/kWp
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	Ca. 1.000 kWh/kWp
<b>CO<sub>2</sub>-Einsparung</b>	Ca. 400 g/kWh
<b>Projektzeitraum</b>	2021-2025
<b>Status der Umsetzung</b>	Laufend

## Gemeinsamer Klimafahrplan von Stadt und Landkreis Regensburg

### Projektziel: Erneuerbare Energieversorgung von Stadt und Landkreis Regensburg

<b>Zuständige Stelle</b>	Amt für Stadtentwicklung, Amt für Wirtschaft und Wissenschaft
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die Stadt Regensburg, der Landkreis Regensburg und die Städte, Märkte und Gemeinden in der Region stellen sich gemeinsam der Aufgabe einer nachhaltigen Daseinsvorsorge. Ursprung ist das Regionale Entwicklungskonzept des Landkreises. Es ist unumgänglich, dass künftig Erzeugungsanlagen, wie beispielsweise Wind- und große PV-Anlagen im Landkreis entstehen, welche dann als Nebeneffekt auch Energie in die Stadt liefern. Neben der regenerativen Deckung des Strombedarfs stellt auch der Bereich Wärmeenergie eine große Herausforderung dar. Hier sollte verstärkt auf Wärmenetze gesetzt werden, um die fossilen und klimaschädlichen Energieträger Erdgas und Heizöl zu substituieren.
<b>Ursprung der Aktion</b>	Landkreis Regensburg, Stadt Regensburg – Green Deal
<b>Sektor</b>	Energieversorgung: Strom, Wärme/Kälte
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Energieagentur Regensburg
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub>-Einsparungen</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	2022 - 2035
<b>Projektstand</b>	Laufend

## Förderprogramm „Regensburg effizient“ - Erweiterung Photovoltaik

### Projektziel: Steigerung der PV-Leistung im Stadtgebiet

<b>Zuständige Stelle</b>	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die Erweiterung des Förderprogramms `Regensburg effizient´ um den Baustein Photovoltaik kann sowohl von Privatpersonen, kleinen und mittleren Unternehmen als auch Organisationen in Anspruch genommen werden. Mit der Förderkulisse Photovoltaik kann der Photovoltaikausbau im Stadtgebiet forciert werden. Gefördert wird der Kauf von Steckersolargeräten (sog. Balkonkraftwerke) sowie die Installation von PV-Anlagen.
<b>Ursprung der Aktion</b>	Stadt Regensburg – Green Deal
<b>Sektor</b>	Tertiäre (nicht kommunale) Gebäude, Anlagen/Einrichtungen
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Energieagentur Regensburg
<b>Geplante Fördermittel</b>	300.000 € Fördervolumen
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	Ca. 1.000 kWh/kWp
<b>CO<sub>2</sub> – Einsparung</b>	Ca. 400 g/kWh
<b>Projektzeitraum</b>	2023-2027
<b>Status der Umsetzung</b>	Laufend



## PV auf Dächern von „das Stadtwerk.Regensburg“

**Projektziel: Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes durch Umstellung auf eigenerzeugten regenerativen Strom, Beitrag zur Energiewende vor Ort und zum Ziel eines klimaneutralen Stadtwerks bis 2035**

<b>Zuständige Stelle</b>	das Stadtwerk.Regensburg
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	<p>Die Energieagentur Regensburg erarbeitet für Liegenschaften von „das Stadtwerk.Regensburg“ PV-Konzeptionen als Basis für künftige Entscheidungen und im Hinblick auf die notwendige Mittelbereitstellung bzw. den Finanzierungsbedarf.</p> <p>In Untersuchung:</p> <p>Jahnstadion Regensburg (Dach der Polizeiwache sowie PV-Überdachung der Parkflächen inklusive Ausstattung mit E-Ladesäulen), das Stadtwerk.Westbad (Flachdach Eingangshalle und Parkplatzüberdachung mit PV), das Stadtwerk.Donauarena (Dachanlage, PV-Überdachung Bolzfläche)</p>
<b>Ursprung der Aktion</b>	Stadt Regensburg (Green Deal) sowie Stadtwerks-intern (Strategieprozess, Projekt „Klimaneutrales Stadtwerk“)
<b>Sektor</b>	Lokale Stromerzeugung
<b>Beteiligte Interessensvertreter</b>	Energieagentur Regensburg
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	-
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	Ca. 1.000 kWh/kWp
<b>CO<sub>2</sub> – Einsparung</b>	Ca. 400 g/kWh
<b>Projektzeitraum</b>	2021-2023
<b>Status der Umsetzung</b>	Abgeschlossen

## Errichtung einer Energiezentrale im Westen Regensburg

Projektziel: CO<sub>2</sub>-freie Energieversorgung eines Wohngebietes mit Nutzung gewerblicher Abwärme aus Industriebetrieben

<b>Zuständige Stelle</b>	Stadt Regensburg
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	<p>Nach Erstellung des Teil-Energienutzungsplans für das Gebiet im Westen Regensburgs folgt die Umsetzung zur Errichtung einer Energiezentrale.</p> <p>Dabei soll eine gesamtheitliche vernetzte Lösung geschaffen werden und die gewerbliche Abwärme von bereits bestehender Infrastruktur genutzt werden.</p>
<b>Ursprung der Aktion</b>	Stadt Regensburg
<b>Sektor</b>	Local Heat/Cold Production
<b>Beteiligte Interessensvertreter</b>	Regionale Regierung(en) und/oder Behörde(n) Privatwirtschaft
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	5.200.000 €
<b>Energieeinsparungen</b>	90.000 (MWh/a)
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	23.000 (MWh/a)
<b>CO<sub>2</sub> – Einsparung</b>	74.293 (t CO <sub>2</sub> /a)
<b>Projektzeitraum</b>	2023 - 2029
<b>Status der Umsetzung</b>	Laufend

## Aufbau regenerative Energieversorgung Regensburg Ost

Projektziel: CO<sub>2</sub>-freie Energieversorgung eines großflächigen Gewerbegebiets

<b>Zuständige Stelle</b>	Ansässige Industrie und Stadt Regensburg
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Im Osten von Regensburg laufen in einem großflächigen Gewerbegebiet Planungen über eine neue regenerative Energieerzeugung (Photovoltaik-Freifläche).
<b>Ursprung der Aktion</b>	Stadt Regensburg
<b>Sektor</b>	Local Heat/Cold Production
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Regionale Regierung(en) und/oder Behörde(n) Privatwirtschaft
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	-
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> – Einsparung</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	2023 - 2029
<b>Status der Umsetzung</b>	Laufend

## Aufbau Energiezentrale Regensburg Süd-Ost

**Projektziel: CO<sub>2</sub>-freie Energieversorgung eines großflächigen Gewerbegebiets mit Einsatz von Speichertechnologien für regenerativ erzeugte Energien und 100-prozentiger Versorgungssicherheit**

<b>Zuständige Stelle</b>	Stadt Regensburg
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Im Anschluss an den Teil-Energienutzungsplan für das Gewerbegebiet im äußeren Südosten Regensburg folgt die Umsetzung. Mit dem Einsatz von regenerativen Technologien sollen die Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Wärme, Kälte und Strom im Gebiet umgesetzt werden. Dies soll mit der Technologie von Großwärmepumpen ergänzt mit PV-Freiflächen und Einsatz von Speichermedien und einem angeschlossenen Wärmenetz erfolgen.
<b>Ursprung der Aktion</b>	Stadt Regensburg
<b>Sektor</b>	Local Heat/Cold Production
<b>Beteiligte Interessensvertreter</b>	Regionale Regierung(en) und/oder Behörde(n) Privatwirtschaft
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	150 Mio. €
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	1.376.860 (MWh/a)
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	76.600 (t CO <sub>2</sub> /a)
<b>Projektzeitraum</b>	2023 - 2030
<b>Status der Umsetzung</b>	Nicht begonnen

## Wasserstoffallianz Donauregion Kelheim-Regensburg

### Projektziel: Gründung einer Wasserstoffallianz Donauregion Kelheim-Regensburg

<b>Zuständige Stelle</b>	Lkr. Kelheim
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	<p>Die Stadt Regensburg sowie die Landkreise Regensburg und Kelheim haben sich zusammengeschlossen, um den Ausbau einer Wasserstoffleitung voranzutreiben. Ziel ist es, die Region an das Wasserstoffkernnetz (über Ingolstadt – Kelheim – Regensburg) anzubinden.</p> <p>Auf regionaler Ebene soll dies zunächst durch die Errichtung der Teilachse zwischen Neustadt a. d. Donau, dem Hafen Kelheim sowie Regensburg erfolgen. Ebenfalls mitwirkende Parteien sind die Bayernoil – als Wasserstoffproduzent – und die bayernets als Netzzerrichter und Betreiber sowie Unternehmen aus der Region Kelheim - Regensburg.</p> <p>Im ersten Schritt werden unterschiedliche Themenfelder in Bezug auf die Wasserstoffinfrastruktur und –versorgung im Rahmen einer Machbarkeitsstudie geprüft.</p>
<b>Sektor</b>	Wasserstoff
<b>Beteiligte Interessensvertreter</b>	Stadt Regensburg, Lkr. Regensburg, Lkr. Kelheim, Energieagentur Regensburg, bayernets, BayernOil, lokale Industrieunternehmen, OTH
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	-
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> – Einsparung</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	2023 – 2025
<b>Projektstand</b>	Laufend

### 3.3.4 Projekte Energieverbrauch

In folgender Tabelle sind alle Projekte im Bereich Energieverbrauch aufgelistet:

<b>Projekt</b>	<b>Seitenzahl</b>
<b>Förderprogramm „Regensburg effizient“ – Gebäudehülle</b>	53
<b>Beratungskampagne für Wohngebäude (ehemals „Check Dein Zuhause“)</b>	54
<b>Energiesparhelfer</b>	55
<b>Energieberatung der Energieagentur Regensburg</b>	56
<b>Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED</b>	57
<b>Energiebildungszentrum um:welt</b>	58
<b>Energiebildungszentrum um:welt – digitale Erweiterung</b>	59

## Förderprogramm „Regensburg effizient“ – Gebäudehülle

Projektziel: Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im städtischen Raum

<b>Zuständige Stelle</b>	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Ziel des Förderprogramms „Regensburg effizient“ ist es, mit den zur Verfügung stehenden städtischen Haushaltsmitteln möglichst große CO <sub>2</sub> -Minderungseffekte zu erzielen. Im Bereich Gebäudehülle wird der Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen bei der Gebäudesanierung und der Einbau von Holz-Alu-Fenstern und Außentüren sowie reine Holzfenster und Außentüren gefördert.
<b>Ursprung der Aktion</b>	Stadt Regensburg – Green Deal
<b>Sektor</b>	Wohngebäude
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Privatpersonen der Stadt Regensburg
<b>Eingesetzte Fördermittel</b>	Ca. 275.000 €
<b>Energieeinsparungen</b>	35 MWh/a
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	Ca. 125 t CO <sub>2</sub> /a
<b>Projektzeitraum</b>	2017 – 2027
<b>Status der Umsetzung</b>	Laufend

## Beratungskampagne für Wohngebäude (ehemals „Check Dein Zuhause“)

**Projektziel: Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im privaten Umfeld**

<b>Zuständige Stelle</b>	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Mithilfe von Fördermitteln und Zuschüssen wird allen Privatpersonen eine kostenfreie Energieberatung angeboten. Bei einem Beratungstermin werden die individuellen Energieeinsparmöglichkeiten zuhause von einem ausgebildeten Energieberater aufgezeigt. Konkrete Tipps und Anregungen zum Energiesparen werden in einem abschließenden Bericht zusammengefasst. So kann das ökologische und finanzielle Potenzial von energetischen Maßnahmen bewusstgemacht werden. Weiterhin gibt es ein stationäres sowie ein Online-Angebot für die Beratungen.
<b>Ursprung der Aktion</b>	Stadt Regensburg
<b>Sektor</b>	Wohngebäude
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Privatpersonen, Energieagentur Regensburg
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	20.000 €/a
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	Bislang ca. 390 t CO <sub>2</sub> /a
<b>Projektzeitraum</b>	2017 – 2025
<b>Status der Umsetzung</b>	Laufend



## Energiesparhelfer

### Projektziel: Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Einkommensschwachen

<b>Zuständige Stelle</b>	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	<p>Trotz zahlreicher Beratungsangebote haben viele einkommensschwache Haushalte Probleme, ihre Strom- und Gasrechnungen zu bezahlen. Da Energieschulden kalkulierbar und aus diesem Grund oftmals auch vermeidbar sind, spielt Energieberatung eine wichtige Rolle, um solchen Situationen bereits im Vorfeld entgegenzusteuern. Es gibt zahlreiche Energieberatungsangebote, die seitens von einkommensschwachen Haushalten nur wenig bis gar nicht angenommen werden. Um diese Zielgruppe zu erreichen, die mehrere tausend Haushalte in Regensburg umfasst, bedarf es einer aktiven Kontaktaufnahme.</p>
<b>Ursprung der Aktion</b>	Stadt Regensburg
<b>Sektor</b>	Wohngebäude
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Privatpersonen der Stadt Regensburg, Werkhof Regensburg, Energieagentur Regensburg
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	k.A.
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	2017 – offen
<b>Status der Umsetzung</b>	Ausgesetzt

## Energieberatung der Energieagentur Regensburg

Projektziel: Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in privaten Haushalten

<b>Zuständige Stelle</b>	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die Stadt Regensburg bietet zusammen mit der Energieagentur verschiedene Energieberatungen an. Als Privatperson der Stadt können Sie eine bis zu zweistündige Beratung in Anspruch nehmen. Hierfür fallen für die Ratsuchenden keine Kosten an, sondern werden von der Stadt Regensburg getragen.
<b>Ursprung der Aktion</b>	Stadt Regensburg
<b>Sektor</b>	Wohngebäude
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Privatpersonen der Stadt Regensburg, Energieagentur Regensburg
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	k.A.
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	2017 – 2030
<b>Status der Umsetzung</b>	Laufend

## Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED

Projektziel: Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und Verbesserung der Lichtqualität

<b>Zuständige Stelle</b>	Tiefbauamt
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Durch die sukzessive Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf die LED-Technologie wird die Energieeffizienz und die Lichtqualität deutlich gesteigert. Bei sämtlichen Neuanlagen bzw. Sanierung von Straßen wird die Straßenbeleuchtung mit LED-Technik ausgestattet bzw. nachgerüstet. Durch die schrittweise Vorgehensweise der Stadt werden Neuerungen der LED-Technologie mitgenommen. Dadurch wird der Stromverbrauch laufend verringert und die Lichtausbeute kontinuierlich verbessert. Bereits jetzt kommt 100 % Ökostrom zum Einsatz.
<b>Ursprung der Aktion</b>	Stadt Regensburg
<b>Sektor</b>	kommunal
<b>Beteiligte Interessensvertreter</b>	-
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	variiert, bis zu ca. 250.000 €/a
<b>Energieeinsparungen</b>	Abhängig vom Umsetzungsgrad
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparung</b>	Ca. 670 t CO <sub>2</sub> /a
<b>Projektzeitraum</b>	
<b>Status der Umsetzung</b>	Laufend

## Energiebildungszentrum um:welt

### Projektziel: Bewusstseinsbildung zum Thema Energie und Klimaschutz

<b>Zuständige Stelle</b>	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Das Energiebildungszentrum dient als zentrale Informations- und Bildungseinrichtung zu den Themen Energie, Klimaschutz und Nachhaltigkeit für alle Teile der Gesellschaft in der Region Regensburg. In der Ausstellung sollen neben bewusstseinsbildenden Aspekten auch wesentliche Aktivitäten bezüglich der Energie- und Umwelt sowie Bemühungen zum Klimaschutz aus der Region aufgezeigt und aktiv unterstützt werden. Aktuell durchlaufen jährlich ca. 5.000 Besucherinnen und Besucher das Energiebildungszentrum.
<b>Sektor</b>	Bildung
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Energieagentur Regensburg
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	1,6 Mio. €
<b>Erzielte(s) Ergebnis(se)/Indikator</b>	Bewusstseinsbildung
<b>Energieeinsparungen</b>	1,7 MWh/a
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	3000 t/a
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparungen</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	2019 - 2033
<b>Projektstand</b>	In Umsetzung

## Energiebildungszentrum um:welt – digitale Erweiterung

Projektziel: Bewusstseinsbildung zum Thema Energie und Klimaschutz

<b>Zuständige Stelle</b>	Stabsstelle Klimaschutz und Klimaresilienz
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Neben der Ausstellung vor Ort im RUBINA sah das ursprüngliche Konzept bereits vor, dass die Ausstellungsinhalte vernetzt werden, so dass einzelne Themenkomplexe der Ausstellung auch virtuell (von zu Hause aus, vom Klassenzimmer aus, usw.) zugänglich gemacht werden können. Dabei ist es wichtig, dass die digitalen Angebote als integraler, nicht aufgesetzter Bestandteil erlebbar sein müssen. Das digitale Format soll das analoge Erlebnis nicht ersetzen, sondern ergänzt Inhalte, vertieft Themen und erweitert den Radius der um:welt auf integrierte und flexible Art und Weise.
<b>Sektor</b>	Bildung
<b>Beteiligte Interessenvertreter</b>	Energieagentur Regensburg
<b>Umsetzungskosten Gesamt</b>	ca. 150.000 € - 200.000 €
<b>Erzielte(s) Ergebnis(se)/Indikator</b>	Bewusstseinsbildung
<b>Energieeinsparungen</b>	-
<b>Erzeugung von erneuerbaren Energien</b>	-
<b>CO<sub>2</sub> - Einsparungen</b>	-
<b>Projektzeitraum</b>	2022 - 2033
<b>Projektstand</b>	In Umsetzung

## 4. Ausblick

---

Die Stadt Regensburg unterstützt die Bemühungen im Bereich Klimaschutz und Klimaresilienz. Der Aktionsplan Energie und Klima ist das Umsetzungsinstrument des Green Deal Regensburg, welcher regelmäßig mit neuen Projekten erweitert werden soll. Die Stadt Regensburg setzt dabei auf die Einbindung unterschiedlicher Akteure. Mit hoher Priorität werden der Ausbau der Erneuerbaren Energien im Stadtgebiet und im Umland, die Substituierung des fossilen Erdgaseinsatzes und die Steigerung der Energieeffizienz im Bereich der Wirtschaft und den Privathaushalten behandelt. So werden im Konsens von Stadt, Projektsteuerung und Akteursbeteiligung laufend neue Projektideen identifiziert, qualifiziert und quantifiziert. Im Anschluss werden diese an die Wirtschaft zur Umsetzung übergeben bzw. bei Kostenbeteiligung oder eigener Umsetzung durch den Stadtrat beschlossen.

Die Herausforderungen in Bezug auf den Klimaschutz und die Energiewende enden nicht an der Stadtgrenze. Diese gilt es gemeinsam mit den Gemeinden des Umlands auf regionaler Ebene zu lösen. Im Rahmen des Klimafahrplans Stadt und Landkreis Regensburg werden Strukturen und Projekte für den Ausbau von Energieerzeugungsanlagen im Umland und einer Stromnutzung durch die Unternehmen in Regensburg entwickelt.

### **Wichtiger Hinweis:**

Im Bereich Klimaschutz werden stetig Innovationen und neue Erkenntnisse veröffentlicht. Auch wird fortlaufend an der Entwicklung neuer Maßnahmen gearbeitet. Daher ist der Aktionsplan Energie und Klima kein statisches Dokument, sondern wird dynamisch weiterentwickelt, überarbeitet und erweitert.